

Talita kum!

Heute ist nicht mein Tag, ich bin richtig schlecht drauf. Und das, obwohl draußen die Sonne so schön scheint. Und sogar das Stadtbad ist offen.

Aber irgendwie geht es mir nicht gut. Und ich weiß nicht einmal warum.

Kennt ihr das auch? Man hat schlechte Laune einfach so?

Oder man ist traurig ohne richtigen Grund?

Die Bibel erzählt uns von einem Mann, der sehr traurig war. Und er hatte einen Grund!
Seine kleine Tochter ist schlimm krank geworden.

Ihr wart sicher auch schon einmal krank und irgendetwas tat euch weh. Und eure Eltern waren sicher auch sehr besorgt.

Vielleicht wart ihr auch schon einmal im Krankenhaus. Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie traurig eure Eltern da waren.

Aber am besten ich erzähle euch die Geschichte von Anfang an.

Vor 2000 Jahren ist diese Geschichte passiert: Hier ist ein kleines Mädchen.

Sie lebt mit ihrem Vater in einer Stadt in Israel, irgendwo in der Nähe des Sees Genezareth. Ihr Vater heißt Jairus und er ist ein wichtiger Mann.

Er kümmert sich um alle Dinge in Synagoge, das ist so etwas ähnliches wie unsere Kirche heute. Dort wird auch Gottesdienst gefeiert.

Jairus begrüßt die Menschen an der Tür und legt hilft den Predigern bei der Vorbereitung. Viele Menschen kennen ihn. Er ist sehr beliebt, er uns seine kleine Tochter, die alle gern haben.

Menschen ist eine, die alle gerne haben: die Tochter des Jairus. Schön, dass es sie gibt.

Doch das Kind wird krank. Das kommt so plötzlich. Sie war immer so glücklich und lebendig! Sie hat immer gesungen und allen Menschen Freude gemacht!

Nun, ganz anders: Sie wird immer müder, schwächer, bis sie nicht mehr laufen kann - sie liegt nur noch da. Niemand weiß, wie man helfen kann. Alle Menschen, die das Mädchen kennen sind wie verwandelt. Niemand freut sich mehr. Trauer

und Sorgen breiten sich aus. Erst versucht man alles. Ein Arzt wird gerufen, Der soll ihr helfen. Er untersucht das kleine schwache Mädchen. Doch dann schüttelt er den Kopf: Ich kann nichts tun. Keiner kann ihr helfen.

Die armen Eltern. Sie sind so traurig und wissen nicht mehr weiter. Was sollen sie nur tun?

Kann wirklich niemand ihrer kleinen Tochter helfen?

Da erinnert sich der Vater. Man redet doch so viel von dem Mann, der Wunder tun kann.

Richtig: Jesus.

Zudem werde ich gehen. Sofort machte er sich in die Stadt auf.

Jairus geht und geht. Endlich erreicht er die Stadt. Doch dort sind eine Menge Menschen. Wie soll er das Jesus finden. Er sucht lange, doch dann entdeckt er ihn.

Da hat Jairus wieder Hoffnung. Er kniet sich vor Jesus hin (das machte man damals so, wenn man eine Bitte vortragen wollte).

Bitte Jesus, komm und hilf meiner Tochter. Du bist unsere einzige Hoffnung. Jesus nimmt seine Hand: Komm steh auf!

Doch schauen wir mal nach Hause:

Dort sind alle Leute traurig und weinen laut. Warum? Das Mädchen ist gestorben. Sie atmet nicht mehr und liegt ganz still.

Keiner will es glauben aber es ist wahr. Und nicht einmal der Vater Jairus war da.

Schnell schicken sie einen Diener, der Jairus holen soll. Alles ist aus.

Jairus steht starr vor Schreck. Sein kleines Mädchen tot?

Doch Jesus legt seine Hand auf Jairus Schulter und sagt. "Fürchte dich nicht. Glaube nur!"

Was soll das bedeuten?

Jesus und 3 seiner Freunde begleiten Jairus nach Hause. Schon von weitem hören sie das Klagen und Weinen. Aber Jesus weint gar nicht. Was hat er vor?

Er schickt die Leute aus dem Zimmer, nur seine 3 Freunde und die Eltern bleiben.

Dann nimmt er das Mädchen an der Hand und sagt."Steh auf!".

Da sind alle sprachlos. Tatsächlich steht das Mädchen auf. Nichts tut ihm mehr weh.

Die Freude ist riesengroß.

Das könnt ihr sicherlich verstehen. Da freut sich jeder! So wie sich eure Eltern gefreut haben, als ihr wieder gesund wart oder aus dem Krankenhaus raus durftet.

Ja Gott tut Wunder: kleine und große!

Kreativimpuls:

Lasst euch doch mal von euren Eltern eine Binde geben und versucht eurem Teddy oder eurer Puppe einen Verband anzulegen. Das ist gar nicht so einfach.

Schickt ein Foto davon an

rebekka.worsch@t-online.de

Liebe Grüße eure Katrin

PS: den Film dazu findet ihr wie immer unter

Kirche Altenberg bei YouTube